

Detlef Brocks

Der **draußen!**-Verkäufer Nummer 1

Dete ist eine Erscheinung. Hünenhafte Gestalt, raue Stimme, breites Grinsen – das ist Dete. Seit rund fünfzehn Jahren verkauft er die draußen! und zählt damit zu den Dienstältesten unter den Verkäufern. Viele Menschen in und um Münster kennen Dete deshalb seit Ewigkeiten: Die Post am Dom, der Wochenmarkt in Telgte und der Marktkauf in Gievenbeck sind seine Einsatzgebiete. Dete, der eigentlich Detlef heißt, ist einer, der alles hundertprozentig macht. Seine große Leidenschaft ist die Rockmusik. Gitarrenklänge von Deep Purple, Pink Floyd und co. begleiten ihn schon seit der Jugend. 2017 war Dete auf einem AC/DC-Konzert der besonderen Art, erinnert er sich: „Auf der Bühne stand Axl Rose, Frontmann von Guns N' Roses.“ Der AC/DC-Leadsänger Brian Johnson war nämlich erkrankt und konnte nicht auftreten. Trotzdem: „Es war eine Wahnsinnsshow“, schwärmt Dete.

Auch die Liebe zum Fußball ist seit Detes Kindheit ungebrochen. „Mein Highlight der letzten Jahre war, dass wir 2014 Weltmeister geworden ist“, sagt Dete. Sein Bundesligaherz schlägt indes für den FC Bayern München, schon immer. Zu Spielen seines Lieblingsvereins fährt Dete nur allzu gerne: „Zuhause haben wir eine Drei-Liter-Flasche. Wenn die voll mit Kleingeld ist, können wir uns auf den Weg nach München machen.“

Fußballspiele im Stadion sieht sich Dete am liebsten mit Siggie an, seinem Mitbewohner. Die beiden wohnen seit etwa fünf Jahren in einer Zweier-WG in Coerde. „Siggie wurde vor kurzem 66, ich werde bald 55 – zusammen sind wir dann 121“, scherzt Dete. Auch Siggie gehört zur **draußen!**, verkauft aber keine Zeitungen. Stattdessen sitzt er im Vereinsvorstand und entscheidet mit über die Geschicke des Vereins. Auch Dete ist im Verein aktiv, sehr sogar. Ob Verkaufsstände, Dankeschön-Aktionen oder anderweitige

Projekte: Dete ist fast immer mit von der Partie.

Zur **draußen!** ist der gebürtige Steinfurter über einen Kumpel gekommen. Nach der Schule begann Dete eine Ausbildung als Einzelhandelskaufmann, die er erfolgreich abschloss. Die Arbeit im Sanitärgewerbe gefiel ihm irgendwann nicht mehr. Er sattelte um und wurde LKW-Fahrer. Probleme mit Alkohol und etliche Punkte in Flensburg beendeten seinen Job als Trucker: Dete verlor seinen Führerschein, seinen Stelle, seine Wohnung. Schließlich zog er nach Münster und wohnte anderthalb Jahre im Haus der Wohnungslosenhilfe. Auf Platte hat Dete nie gelebt. „Das Ganze ist gut 25 Jahre her – zum Glück!“



Bei der **draußen!** hat Dete Karriere gemacht – und zwar so richtig. Mit dem Verkaufen fing er an, um sich etwas Geld dazuzuverdienen. Doch in seiner Tätigkeit ging Dete auf. „**draußen!** macht Spaß“, fasst er kurz und bündig zusammen. 900 Zeitungen verkauft Dete im Monat. Zweidrittel seiner Käufer gehören mittlerweile zur Stammkundschaft. Das Geheimnis: Kundenkontakt. „Ich unterhalte mich mit meinen Kunden, teilweise über Tiefgreifendes“, so Dete. Im Laufe der Zeit sind sogar Freundschaften entstanden. Seit zehn Jahren ist er festangestellter Verkäufer der **draußen!**.

„Einer von zweien“, fügt Dete hinzu.

Dete ist zufrieden, das sieht man ihm sofort an. Trotzdem gibt es sie, die Altlasten. Vor zwei Jahren hat Dete Privatinsolvenz angemeldet. „Nach so und so viel Jahren. Das waren Schulden aus dem letzten Jahrtausend“, gibt er zu. Der Weg ist schwer, aber das Ende ist in Sicht. „Noch vier Jahre, dann ist die Sache durch“, sagt er.

Als wahres **draußen!**-Urgestein nimmt Dete gerne an Projekten der **draußen!** teil, etwa wenn Schülergruppen die Redaktion besuchen. 2016 überschlugen sich jedoch die Highlights. „Es war die geballte Ladung in einem Monat“, erinnert sich Dete. Zuerst klopfte ein Filmteam an die Redaktionstür der **draußen!**, das auf der Suche nach Komparsen für einen Dreh bei Ahaus war. Einige Mitarbeiter der **draußen!** sagten zu, auch Dete, na klar. Herausgekommen ist der Kinofilm Paula, der die Lebensgeschichte der Malerin Paula Modersohn-Becker zeigt und in dem Dete höchstpersönlich zu sehen ist.

Als sei eine Rolle in einem Kinofilm nicht schon genug, schloss sich für Dete gleich das nächste Highlight an: ein Besuch bei Papst Franziskus in Rom. Der Papst lud Bedürftige aus ganz Europa zur Audienz nach Rom ein. Eine Einladung, der 4.000 Menschen gefolgt waren. Für Dete war die Zeit in Rom etwas ganz Ergreifendes, angenehm und besinnlich zugleich. Von Franziskus ist der getaufte Katholik schwer beeindruckt: „Das ist einer, der was für die Minderheiten macht.“

Detes Wünsche für die Zukunft haben sich verändert. Früher wollte er noch die USA bereisen. Mittlerweile hat der 55-jährige unverhofft so viel Großartiges erleben dürfen, dass er gespannt darauf wartet, was das Leben noch Schönes für ihn bereithält. d